

Seltene Differentialdiagnose der chronischen Sialadenitis – ein Fall eines klassischen Hodgkin-Lymphoms mit extranodalem Befall der Gl. submandibularis und sublingualis

C. Langer, T. Kroll, J. P. Klußmann*

*: Universitätsklinikum Giessen / Hals-Nasen-Ohrenklinik

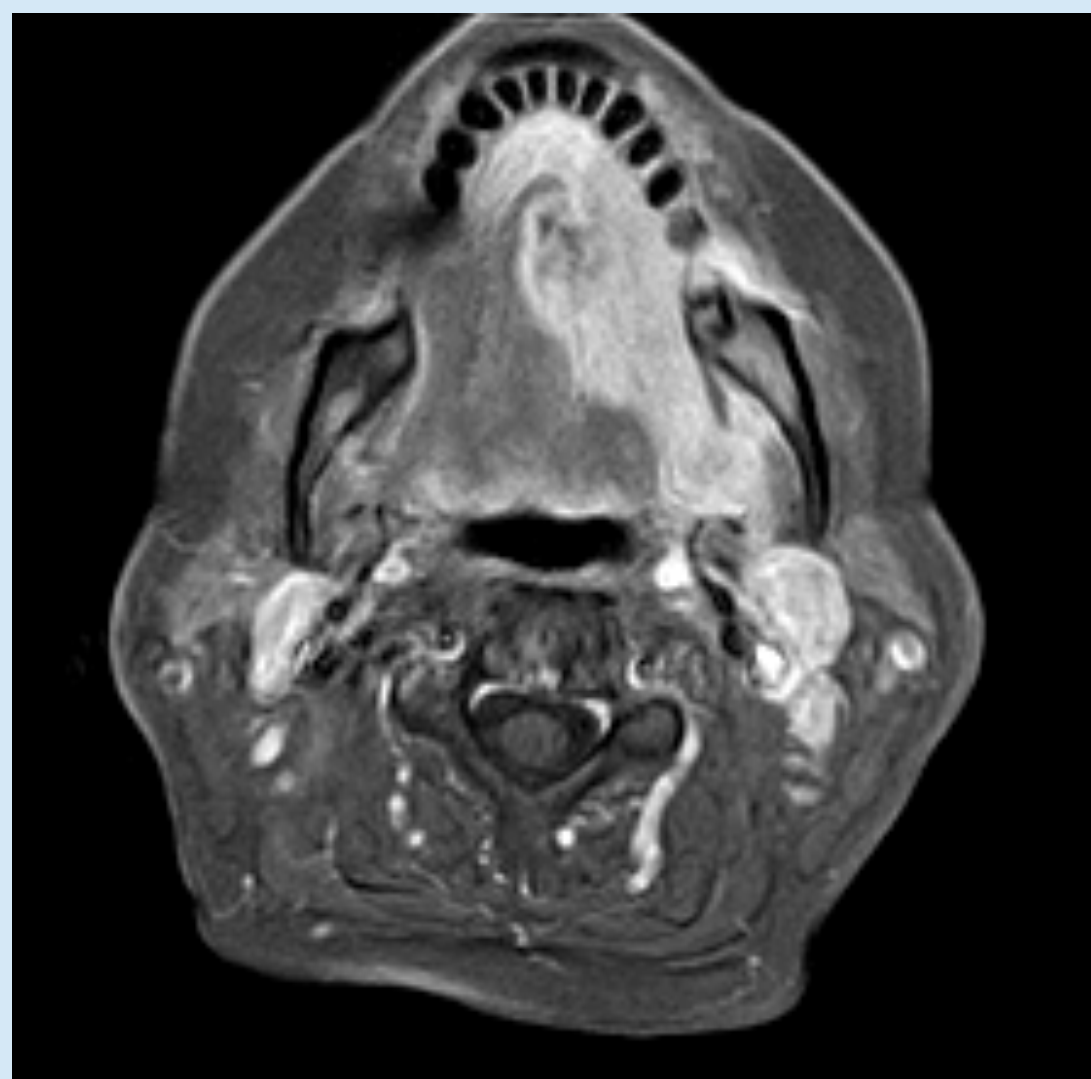
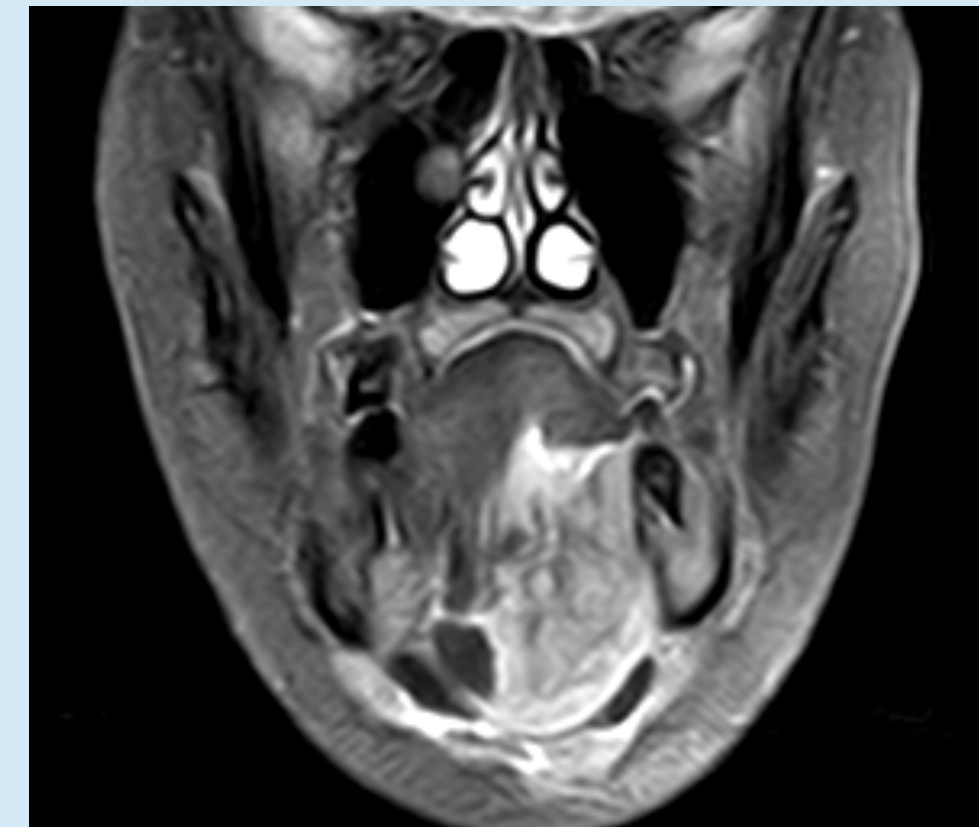
Einleitung

Lymphoproliferative Erkrankungen weisen sehr selten einen extranodalem Befall der Speicheldrüsen auf. Dabei handelt es sich in der Regel um Mukosa-assoziierte Lymphome (MALT). Wir berichten über die seltene extranodale Manifestation eines M. Hodgkin in den Gl. submandibularis und sublingualis.

Material und Methode

Wir berichten über eine 56jährige Patientin, die sich unter der Verdachtsdiagnose einer chronischen Sialadenitis der Gl. submandibularis rechts in unserer Klinik vorstellte. Klinisch wies die Patientin eine druckdolente Schwellung submandibulär sowie eine derbe Auftreibung der Gl. sublingualis auf.

Sonographisch zeigten sich mehrere Lymphknoten zervikal beidseits, welche in Größe und Perfusion initial als reaktiv beurteilt wurden. Bei fehlender Anamnese für eine Sialadenitis führten wir eine Feinnadelbiopsie eines submandibulären Lymphknotens sowie eine transorale Stanzbiopsie der Gl. sublingualis durch.



Ergebnisse

Im initialen histologischen Befund zeigten sich in der Feinnadelbiopsie des Lymphknotens wenige lymphoide Zellen und Granulozyten sowie Histiozyten ohne Anhalt für Malignität. Die Stanzbiopsie ergab zunächst ein auffälliges lymphozytäres Infiltrat, welches jedoch in der molekularpathologischen Aufarbeitung die Kriterien einer klonalen Umlagerung nicht erfüllte und daher als chronische Sialadenitis interpretiert wurde.

Der Patientin wurde aus diagnostischer Sicht bei weiterhin deutlicher Schwellung der Gl. sublingualis und submandibularis die operative Entfernung der Drüsen angeraten, welche sie zunächst ablehnte. In einem Abstand von 6 Monaten erfolgte die Wiedervorstellung mit einem ausgeprägten Progress der Raumforderung und nun auch deutlich pathologischen Lymphknoten zervikal beidseits.

Unter der nun bestehenden Verdachtsdiagnose eines Speicheldrüsenmalignoms erfolgte die Probenentnahme aus der Gl. sublingualis sowie aus einem zervikalen Lymphknoten. Hierbei ergab sich histologisch ein klassisches Hodgkin-Lymphom vom Typ der nodulären Sklerose. Die Patientin wurde daraufhin einer onkologischen Therapie zugeführt.

Schlussfolgerung

In der Diagnostik tumoröser Erkrankungen der Gl. submandibularis und sublingualis muss die Möglichkeit einer lymphoproliferativen Erkrankung in Erwägung gezogen werden. Wie im vorliegenden Fall demonstriert kann sich dabei die histologische Diagnostik als anspruchsvoll erweisen.